

Keine ruhige Kugel schieben

Die Kegelbahninteressengemeinschaft (KIG) stellt sich vor

Vor 40 Jahren wurden die Weichen gestellt: Es sollte eine Kegelbahn in nicht genutzten Gemeinderäumen entstehen. In der Franziskus-Gemeinde entstand eine Interessengruppe, die heutige Kegelbahninteressengemeinschaft (KIG), die seit nunmehr 31 Jahren am Ball bzw. an der Kugel bleibt. Hier stellt sie sich vor:

Als in den Jahren 1976 bis 1977 der Franz-Stock-Kindergarten gebaut wurde, entstand zu den angrenzenden Gemeinderäumen hin ein nicht ausgebauter, „verlorener“ Raum, der zunächst nur durch eine Klappe vom jetzigen Werkraum aus zugänglich war. Im Sommer 1980 hatten dann einige Männer in der Gemeinde die Idee, eine Kegelbahn zu bauen. In den folgenden zwei Jahren wurden Planungsunterlagen bei verschiedenen Kegelbahnherstellern eingeholt, mehrfach Ortstermine abgehalten, Pläne erstellt und eine Bauvoranfrage bei der Stadt Arnsberg gestellt.



Seit 31 Jahren gibt es eine Kegelbahn in den Räumen der Kirchengemeinde. Diese wird seitdem eifrig genutzt und schafft Gemeinschaft.

Foto: KIG

Mit Schreiben vom 15.02.1982 wurde ein positiver Vorbescheid erteilt, von April bis Juni '82 wurde in Hand-schachtung mit den ersten Erdarbeiten begonnen. Diese Ausschachtungen erfolgten unterirdisch, um den Spielplatz des Kindergartens nicht

zu beeinträchtigen.

Damals lag dann der Fokus zunächst einmal auf dem Bau der St.-Franziskus-Kirche und der weiteren Ausstattung der Gemeinderäume, weshalb der Bau der Kegelbahn bis 1988 pausierte. Nach zahlreichen

OPTIMALE LÖSUNGEN VOM
EINFAMILIENHAUS BIS ZUM GROSSPROJEKT

Aland
BEDACHUNGEN



Felsenweg 25-27 · 59757 Arnsberg

Tel. 02932 22578 · info@aland-bedachungen.de · www.aland-bedachungen.de

Sitzungen mit unterschiedlichsten Gremien, Planungen und vor allem tausenden ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, wurde die Kegelbahn am 27. Januar 1991 eingeweiht und am 1. Februar offiziell in Betrieb genommen. Seitdem ist die Kegelbahn eine Einrichtung der Pfarrgemeinde und bietet innerhalb der Gemeinde allen Interessierten einen außergewöhnlichen Ort für Begegnungen, Geselligkeit, Sport und Gemeinschaft.

Bereits während der Planungs- und Bauphase bildete sich eine buntgemischte „Stammgruppe“, aus der im März 1991 die „KIG“ hervorging, welche von nun an für den Betrieb, die Wartung und Instandhaltung verantwortlich war. Neben der großen Akzeptanz durch die Gemeindemitglieder und Besucher ist bis heute die Vielfalt und das gute Verhältnis innerhalb der KIG ein Erfolgsgarant für die Kegelbahn.

Durch den besonderen Mix in der Zusammensetzung der KIG-Mitglieder sind fast alle Berufsfelder wie Maurer, Schreiner, Sanitärinstallateure, Elektriker, Schlosser, Beamte, kaufmännische Angestellte, Lehrer, Azubis, Schüler und auch fast alle Altersgruppen vertreten. Durch dieses breites Spektrum und die große Vielfalt konnten in den letzten 30 Jahren nicht nur alle Kredite und die Finanzierung eigenständig aus dem Betrieb der Kegelbahn zurückgeführt werden, wodurch keinerlei



Guido Reffelmann von der KIG.



Der Erlös aus der Kegelbahn kommt sozialen Projekten zugute – vor Ort und weltweit.

Fotos: KIG

Gemeindegelder in den Bau und den Betrieb der Kegelbahn geflossen sind, sondern auch immer wieder Projekte, Einrichtungen und Aktivitäten unterstützt werden.

So konnte die KIG etwa immer wieder die Mission in Puquio in Peru unterstützen, aber sich auch lokal vor Ort in der Gemeinde einbringen, zum Beispiel durch Spenden bei der Anschaffung von Krippenfiguren, der neuen Glocke der Franziskus-Kirche und die Ausstattung des Werkraumes, regelmäßige Zuwendungen an den Kindergarten für die Kosten des Martinsumzuges (Brezeln, Musik, Pferd) sowie durch Spenden an das Kinderhospiz. Daneben unterstützt die KIG auch tatkräftig, wenn in der Kirchengemeinde Hilfe benötigt wird.

Rückblickend waren die vergangenen 31 Jahre also durchaus erfolgreich. Damit wir die ursprüngliche Idee, einen „anderen“ Ort der Begegnung, des Austausches und der Gemeinschaft zu schaffen, in die Zukunft tragen können und den Betrieb der Kegelbahn aufrechterhalten können, haben wir uns dazu entschlossen, einige Anpassungen, vorzunehmen. „Wir“ – das sind in diesem Fall die Kirchengemeinde und die KIG.

Konkret bedeutet dies, dass wir

den Betrieb der Kegelbahn in die zwei Hauptbereiche Verwaltung, sowie Instandhaltung/Pflege aufgeteilt haben. Die Verantwortung für den Bereich Verwaltung liegt bei der Kirchengemeinde und beinhaltet u. a. alle Themen rund um die Vermietung. Also Terminanfragen, Terminverschiebungen oder -absagen, Abrechnung der Kegeltermine (Bahngebühren und Getränke), der Einkauf der Getränke, Reinigung und viele mehr. Die KIG ist dagegen für die technischen Instandhaltung, Wartung und Pflege der Kegelanlage verantwortlich.

Mit dieser Maßnahme hoffen wir auch die nächsten Jahre ein solides und gutes Gesamtpaket für alle Gruppen, Kindergeburtstage und sonstige Interessierte sicherstellen zu können: eine gut gepflegte und ausgestattete Kegelbahn mit einem umfangreichen Getränkesortiment, in Räumlichkeiten, die exklusiv der Besuchergruppe zur Verfügung stehen, auf fairem Preisniveau und das alles verbunden mit der Möglichkeit soziales und gemeinnütziges Engagement zu unterstützen. Wir hoffen, auch in Zukunft keine ruhige Kugel schieben zu müssen ...

Für die KIG
Guido Reffelmann